

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG-BEAUFTRAGTE-BEHÖRDE

An:

MÜLLER, Theodor
OK PAT AG
Chamerstrasse 50
CH-6300 Zug
SUISSE

EINGEGANGEN D 1. Okt. 2004

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

29.09.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
00210-WO

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/CH 03/00487

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
21.07.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
02.08.2002

Anmelder
LANG, Edo et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Voye, A

Tel. +49 89 2399-8003



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 00210-WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/CH 03/00487	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 21.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 02.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H03K17/955		
Anmelder LANG, Edo et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).
- Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☒ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 13.02.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 29.09.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Moll, P Tel. +49 89 2399-2197 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-24 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-14 eingegangen am 13.02.2004 mit Schreiben vom 11.02.2004

Zeichnungen, Blätter

1/9-9/9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2. und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

III. Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

- ☐ die gesamte internationale Anmeldung,
☒ Ansprüche Nr. 7-10,13,14

Begründung:

- ☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht *(genaue Angaben)*:
☒ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen *(machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben)* oder die obengenannten Ansprüche Nr. 7-10,13,14 sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte *(genaue Angaben)*:

siehe Beiblatt

- ☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
☐ Für die obengenannten Ansprüche Nr. wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

2. Eine sinnvolle internationale vorläufige Prüfung kann nicht durchgeführt werden, weil das Protokoll der Nukleotid- und/oder Aminosäuresequenzen nicht dem in Anlage C der Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard entspricht:

- ☐ Die schriftliche Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.
☐ Die computerlesbare Form wurde nicht eingereicht bzw. entspricht nicht dem Standard.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 3,5,11,12

Nein: Ansprüche 1,2,4,6

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche

Nein: Ansprüche 1-6,11,12

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche 1-6,11,12

Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt III

Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

- III.1 Die unabhängigen Ansprüche 7 und 13, und damit auch die davon abhängigen Ansprüche 8-10, 14 sind unklar im Sinne von Artikel 6 PCT:
- III.2 Zunächst steht die in den Ansprüchen 7 und 13 eingeführte Zuordnung der "ersten elektrisch leitfähigen Fläche" des ersten Kondensators sowie der "zweiten elektrisch leitfähigen Fläche" des zweiten Kondensators im Widerspruch zu der in den ursprünglich eingereichten Ansprüchen -- und auch in den neu vorgelegten Ansprüchen 1-6 -- verwendeten Terminologie. Gemäß Ansprüchen 1-6 hat jeder der beiden Kondensatoren eine erste und eine zweite elektrisch leitfähige Fläche wobei die beiden ersten leitfähigen Flächen der beiden Kondensatoren mit der Absorptionsfläche elektrisch leitend verbunden sind. In den Ansprüchen 7 und 13 jedoch scheint die Absorptionsfläche die Rolle der beiden ersten Flächen zu übernehmen, da darüber hinaus nur jeweils eine einzige elektrisch leitfähige Fläche erwähnt wird (was im übrigen in dieser Form auch nicht expressis verbis offenbart ist). Die Einspeisung des Generatorsignals sowie der Abgriff des Ausgangssignals müßte daher, im Einklang mit der Terminologie der Ansprüche 1-6, eigentlich an den jeweils zweiten elektrisch leitfähigen Flächen der beiden Kondensatoren erfolgen.
- III.3 Desweiteren stehen die Merkmale, wonach der Wechselspannungsgenerator das Wechselspannungssignal via die erste elektrisch leitfähige Fläche des ersten Kondensators (C2) in die Absorptionsfläche einkoppelt und das Ausgangssignal an der zweiten elektrisch leitfähigen Fläche des zweiten Kondensators (C1) abgegriffen wird, im Widerspruch zu den in der Anmeldung aufgezeigten Ausführungsbeispielen, da hier der Wechselspannungsgenerator stets mit einer Elektrode des zweiten Kondensators (C1) verbunden ist und der Abgriff des Ausgangssignals an einer Elektrode des ersten Kondensators (C2) erfolgt.
- III.4 Der guten Ordnung halber wird noch darauf hingewiesen, daß angesichts des aufgedeckten Standes der Technik, vgl. die Ausführungen unter Punkt V, auch Bedenken hinsichtlich der Einheitlichkeit des Erfindungsgegenstandes bestehen, da die Gegenstände der unabhängigen Ansprüche 1, 7 und 13 -- ausgehend von entsprechend klargestellten Ansprüchen 7 und 13 -- weder nach Aufgabe noch

Lösung durch ein gemeinsames **erfinderisches** Konzept verbunden sind.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

V1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D(1): FR-A-2 036 747
D(2): DE-A-199 49 985
D(3): DE-A-198 15 324

V2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1, 2, 4, 6 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist und der Gegenstand der Ansprüche 3, 5, 11, 12 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

V2.1 Dokument D(1) offenbart eine Sensorvorrichtung (Figur 1) zur berührungslosen Aktivierung und Deaktivierung einer Wasserzufuhrarmatur in einer Sanitärinstallation [D(1), Seite 1, Zeilen 4-6 und Seite 5, Zeilen 18-26], wobei die Sensorvorrichtung folgende Elemente aufweist:

- einen ersten Kondensator (C2), der eine erste elektrisch leitfähige Fläche, eine zweite elektrisch leitfähige Fläche und eine dielektrische Schicht umfaßt [dies ist nichts anderes als der selbstverständliche Aufbau eines jeden Kondensators, vgl. auch das Ausführungsbeispiel in D(1), Figur 4 sowie Seite 4, Zeilen 27, 28];
- eine leitende Absorptionsfläche (E1), die leitend mit der ersten Fläche des ersten Kondensators (C2) verbunden ist, vgl. D(1), Seite 5, Zeilen 6, 7 und Seite 8, Zeilen 28, 29;
- einen Wechselspannungsgenerator (IG), zum Einkoppeln (via C1) eines Wechselspannungssignals [D(1), Seite 4, Zeilen 29, 30] in die Absorptionsfläche (E1); und
- einen Sensorverstärker (O1), vgl. D(1), Figur 2, zum Verstärken eines Ausgangssignals, das an der zweiten elektrisch leitfähigen Fläche des ersten

- Kondensators (C2) abgreifbar ist;
und wobei die Sensorvorrichtung so ausgelegt ist,
- daß die Absorptionsfläche (E1) bei Annäherung eines Objektes einen zusätzlichen Kondensator bildet, dessen Kapazität veränderbar ist, vgl. D(1), Seite 5, Zeilen 10-12; und
 - daß das Ausgangssignal durch diese effektive Kapazität eine Dämpfung erfährt, die detektierbar ist, vgl. D(1) Seite 5, Zeilen 12-17.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 wird daher durch das aus D(1) Bekannte neuheitsschädlich vorweggenommen.

- V2.2 Die abhängigen Ansprüche 2, 6, 11, 12 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit (Ansprüche 2, 4, 6) bzw. erfinderische Tätigkeit (Ansprüche 3, 5, 11, 12) erfüllen, siehe zu
- Anspruch 2: D(1), Seite 1, Zeilen 4-6
 - Ansprüche 4, 6: D(1), Figuren 1 und 4
 - Anspruch 3: D(2), Figur 2
 - Anspruch 5: D(3), Figur 1
 - Ansprüche 11, 12: D(1), Figuren 1 und 4, vgl. die voneinander beabstandeten Absorptionsflächen E1 und E2; im übrigen ist aus dem Wortlaut des Anspruches 12 eine besondere Bedeutung des Begriffes "unterteilt" nicht erkennbar, insbesondere da die Flächen dann doch wieder leitend verbunden sein sollen, die "Unterteilung" also anscheinend willkürlich ist.